

(d) Daß Endymion auf dem Latmischen Gebirge in Karien des Himmelslauf beobachtet/ und daher die Fabel entstanden/ Er würde von der Diana oder Diosa geliebet/ ist aus denen Poeten sattsam bekannt.

(e) Radunus des Phöniciſchen Königs Agenors Sohn/ hat die erſten Buchſtaben denen Griechen von denen Phöniciern überbracht/ als Er ſeine Schweſter Europa zu ſuchen/ oder vielmehr von denen Iſraeliten unter dem Joſua bedrungen/ ſich mit vielen Phöniciern zu Schiffe begeben.

(f) Cleopatra/ als ſie den W. Antonius mit Liebe verſtrickt/ denſelben zu Alexandria zu halten gendtiget/ hat Ihn zum Gymnaſtarchen bey der von dem Ptolomæo Philadelpho fürtrefflich geſtifteten Schuſ und Bibliothec gemacht/ welche Würde ſonſten die Aegyptiſchen Könige ſelbſten beſleydet. Plutarch. in Anton.

(g) Chiron ein edler Theſſalier/ daher Er ein Centaurus genannt wird/ weil die Centauren die edelſten Theſſalier oder Ritter waren/ welche den Grund zu der ſo berühmten Theſſaliſchen Reuterey gelegt/ hat nicht allein den Achillis ſondern auch den Neſtulus und andere mehr in der Sing. und Arzeney. Kunſt unterrichtet.

(h) Daß die Biſchöffe bey ihren Kirchen auch Schulen gehabt/ und darinnen die Jugend unterrichtet/ erweiſet vortreflich Euſeb. Hiſtor. Eccleſ. l. 7. C. 9. daher auch die Biſchöfliche Kirchen Cathedralis Eccleſia genennet werden. Und iſt ſehr wahrſcheinlich/ daß die Namen in den Stiffts. Collegiis der Praepositorum, Decanorum, Scholaſticorum, Cantorum, Cuſtodum &c. aus denen Biſchöflichen Schulen/ worinnen ſie dergleichen Ämter unter dem Biſchof als oberſten Rector, verwalet/ ihren Urfprung haben.

(i) Daß auch die Klöſter anfänglich Schulen geweſen/ und die Jugend darinnen unterrichtet worden/ iſt bekannt. Baſilius Magnus und Gregorius Nazianzenus haben ſie zu dem Ende am erſten aufgerichtet/ daher Sie einige Phrontisteria und Pæduteria, Nicephorus aber Scholas monaſticas nennet. Aus denen reichſten ſind nachgehends die Collegia Canonicorum gemacht worden/ daher denn von dem Lateiniſchen Wort Monasterium unſer Deutſches Münſter entſprungen.

(k) In der gleichen Stiffts und Mönchs Schulen wurden der Kaiſere und anderer groſſen Prinzen und Fürſten Kinder erzogen. Alſo iſt Henricus II. in dem Collegio zu Hildesheim unterrichtet worden/ und ſchreibet man daß zu Karoli W. Zeiten zu Rütſch 9. Königliche und 24. Fürſtliche Prinzen/ ſamt 29. jungen Graven und vieler Herren und Edelen Kinder in ſolchen Schulen und Collegiis erzogen worden.

(l) Die Benennung der Stadt Wiſmar wird von vielen aus unterſchiedlichen Gründen hergeführt. Eſliche meynen Sie ſey genannt Wiſmar al. Weiſ Meer oder Weiſes Meer/ weil das Meer daſelbſt einen weiſſen Schein hat. Andere/ welche davor gehalten/ daß Wiſmar die bey dem Ptolomæo Geographo genennete Marionis altera, oder andere Marionis. Stadt ſey/ unter welchen Cluverius Germ. Antiq. l. 3. C. 27. wollen hievon die Benennung herführen/ gleichſam als wenn man geſaget Wiſ. oder Wiſ Marionis/ weil es vielleicht von einige Völkern die es zum Unterſcheid mit dem Namen Wiſt oder Weſt zu erſt beſeget/ nach Weſten hingerechnet worden/ eben als wie die alten Wiſt. Sothen an ſtat der Weſt. Sothen geſaget/ daher der Lateiner Viſigothi